

# Bienen@Imkerei

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

14  
2011

für die 26. KW

Fr. 24. Juni 2011

Gesamtauflage: 8.648

## Am Bienenstand

Kirchhain (rb) Für die meisten Imker nähert sich eine phantastische Honigsaison ihrem Ende. Jetzt heißt es, einen gesunden Winteraufbau der Völker vorzubereiten und rechtzeitig einem übermäßigen Varroabefall vorzubeugen. Um dies zu erreichen, ist eine einmalige, vollständige Brutentnahme unter Einbeziehung einer Fangwabe besonders zu empfehlen. Dies sollte ca. 14 Tage vor Trachtende erfolgen und steht damit in den meisten Regionen unmittelbar an. So kann die abschließende Ernte gesteigert werden, da der Eigenverbrauch der Völker durch die Brutentnahme deutlich absinkt.

Im Zuge der Brutentnahme wird der Brutraum durch Absperrgitter vorübergehend auf eine Zarge eingeeengt. In dieser verbleiben am Rand einzelne, helle Futterwaben sowie eine zentrale Wabe mit junger Brut (vorzugsweise Drohnenbrut), die 7-10 Tage später nach dem Verdeckeln der Zellen samt der eingedrungenen Milben entnommen und vernichtet wird. Ansonsten wird der Brutraum mit hellen ausgeschleuderten Waben oder Mittelwänden ergänzt. Nach der

letzten Honigernte und mit beginnender Wintereinfütterung kann der Flugling in der Regel wieder um einen Raum mit ausgeschleuderten Waben und Mittelwänden erweitert werden.

Eine Sommerbehandlung mit Medikamenten ist bei derartig sanierten Völkern zunächst nicht erforderlich. Etwa Mitte August führt man eine Befallskontrolle (Bienenprobe) durch. Sollte der Varroabefall bis zu diesem Zeitpunkt auf mehr als 2 Milben je 10 g Bienen angestiegen sein, empfehlen wir eine späte Ameisensäure-Behandlung. Bei niedrigen Befallswerten können die Völker ohne Medikamenteneinsatz eingewintert werden.

Die entnommenen Brutwaben können zum Aufbau zusätzlicher Völker genutzt werden. Hierzu gibt man die Waben mit wenigen ansitzenden Bienen (etwa eine Handfläche je Wabenseite) in zweizargige Sammelbrutableger, dazu mindestens eine Futterwabe. Zur Vermeidung von Räuberei und Milbenübertragung werden diese umgehend auf einen separaten Standplatz gebracht. 3 Wochen später, wenn alle Brut

Der nächste Infobrief erscheint  
in 1 Woche

**Freitag, den 01. Juli 2011**

### Was zu tun ist:

- Jungvölker erweitern
- Honigernte- und pflege
- Varroabehandlung vorbereiten
- Winterfutter besorgen

geschlüpft ist, können alte Waben ausgetauscht und eine effiziente Varroabekämpfung mit Ameisen- oder Milchsäure durchgeführt werden. Entsprechend eingefüttert, entwickeln sich diese Einheiten meist zu guten Völkern. Sofern die entstandenen Nachschaffungsköniginnen nicht befriedigen, sollten diese möglichst bald durch gute Königinnen ersetzt werden.

Kontakt zum Autoren: Dr. Ralph Büchler:

[bieneninstitut@llh.hessen.de](mailto:bieneninstitut@llh.hessen.de)

**Varroa-Wetter  
jetzt auch in Hessen!**

Nach den positiven Erfahrungen  
in Rheinland-Pfalz und in Bayern

## Impressum

**Redaktion:** Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

### Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

[poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de](mailto:poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de)  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

### Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

[imkerei@lwk.nrw.de](mailto:imkerei@lwk.nrw.de)  
[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

### Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

[poststelle@lwg.bayern.de](mailto:poststelle@lwg.bayern.de)  
[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

### Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

[bieneninstitut@llh.hessen.de](mailto:bieneninstitut@llh.hessen.de)  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

### Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

[bienero@uni-hohenheim.de](mailto:bienero@uni-hohenheim.de)  
[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

werden ab sofort auch für Hesen Empfehlungen zum Einsatz von Varroa-Bekämpfungsmitteln anhand der Daten lokaler Wetterstationen berechnet. Diese sind über die Homepage des Bieneninstitut Kirchhain: [www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de) unter „Beratung - Varroawetter“ abzurufen.

### Frühtrachtumfrage läuft

Mayen (co) Bereits mehr als 1.500 Imker haben die Umfrage zur Frühtrachternte beantwortet. Teilweise kristallisieren sich bereits jetzt interessante, regionale Besonderheiten und Unterschiede heraus. Um dies für möglichst alle Regionen Deutschlands darstellen zu können, sind weitere Rückmeldungen hilfreich. Allen die bereits geantwortet haben danken wir an dieser Stelle. Die Umfrage ist erreichbar unter:

[www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=28332](http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=28332)

### RLP-Wettermail für Wettersvorhersage und Monatsstatistik

Rheinland-Pfalz (co) Die Agrarmeteorologie des Landes Rheinland-Pfalz bietet allen Imkern täglich, wöchentlich oder auch monatlich ein kostenloses Wettermail-Abo an. Hier können für viele Standorte aktuelle Wettervorhersagen oder Monatsstatistiken angefordert werden. Diese werden automatisch und individuell an alle Interessierten per Mail zugesandt. Weitere Infos

unter [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de) >Imkerwetter>RLP-Wettermail.

Zusammen mit dem Fachzentrum für Bienen und Imkerei Mayen ist zudem eine standortspezifische Blühterminvorhersage in Vorbereitung. Hierzu sucht das Fachzentrum bundesweit noch Aufzeichnungen, auch ältere, zum Blühbeginn wichtiger Trachtpflanzen.

Kontakt:

[Christoph.Otten@dlr.rlp.de](mailto:Christoph.Otten@dlr.rlp.de)

### Ausbildungsstelle Imker zu besetzen

Mayen - Im Fachzentrum für Bienen und Imkerei Mayen ist voraussichtlich zum 1. September 2011 eine Ausbildungsstelle zum Imker neu zu besetzen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Fachzentrum für Bienen und Imkerei,  
Im Bannen 38, **56727 Mayen.**

### Veranstaltungshinweise

#### Spätsommerrevision und -pflege: Warum? Wie?

**Termin:** Di 28.06.2011

09:00 - 13:00 Uhr

**Ort:** Untermühle Horchheim  
Horchheimer Bahnhofstraße 31,  
67551 Worms

**Referent:** Johannes Kraus

**Gebühr:** 20,00 €

**Inhalt:** Fehler bei der Völkerführung, die sich in dieser Jahreszeit einschleichen, sind in der Regel im weiteren Jahresverlauf irreparabel. Hier wird in komprimierter Form ein Weg aufge-

zeichnet, der den Bedürfnissen der Völker in dieser Jahreszeit entspricht und die Möglichkeit schafft, diese für die Ein- und Überwinterung vorzubereiten.

#### Spätsommerrevision und -pflege: Warum? Wie?

**Termin:** Fr 01.07.2011

09:00 - 13:00 Uhr

**Ort:** Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

**Referent:** Johannes Kraus

**Gebühr:** 20,00 €

**Inhalt:** s. Lehrgang 28.06.2011.

### Tag der Imkerei

#### Samstag 02. Juli 2011 auf der BUGA in Koblenz

Empfang im i-Punkt Grün auf der Festung Ehrenbreitstein mit anschließender Führung durch den Themengarten „Vielfalt vernetzt“ um 14:00 Uhr

Ca. 15.00 Uhr **Dr. Pia Aumeier**, Universität Bochum: „Zur Bedeutung unserer Honigbienen als Bestäuber für Kultur- und Wildpflanzen“

Verbindliche Anmeldung bis 20. Juni 2011 per eMail ([regionale-Honige@gmx.de](mailto:regionale-Honige@gmx.de)), damit das Eintrittsticket per Post zugesandt werden kann.

### 100 Jahre Belegstelle Gehlberg

Festveranstaltung  
2. Juli 2011 ab 10:00 Uhr  
siehe Anhang zum Infobrief.

### in eigener Sache Bienen@Imkerei

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Spendenkonto: Kreissparkasse Mayen  
BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465  
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

### Waagstockdaten vom 24 Juni 2011

PLZ	Woche bis ...	Differenz zur Vorwoche		
		KW 23 Fr 10.06.	KW 24 Fr 17.06.	KW 25 Fr 24.06.
41748	Viersen	8300	2500	-1800
42477	Radevormwald	1200	6200	-2700
42555	Velbert	6100	6400	-1600
45259	Essen-Heisingen	4000	7200	-2200
47269	Duisburg	2500	-500	-100
47495	Rheinberg	1000	300	-1900
47906	Kempen			-2100
51674	Wiehl	0	0	3700
53520	Wershofen	3500	2400	3900
53520	Schuld	2400	4800	2200
53881	Euskirchen	1900	2300	100
54318	Mertesdorf			100
54329	Konz	3500	3000	-1000
54451	Irsch/Saar	1900	4100	-2400
54518	Kesten	2000	3000	-1800
54528	Salmtal-Dörbach	1700	8300	2300
54636	Seffern	500	1500	1000
55294	Bodenheim	4000	-1000	2000
55546	Fürfeld	3500	10500	4500
55606	Kirn/Nahe	2000	7900	1300
55743	Hintertiefenbach	1000	3000	-400
55743	Idar-Oberstein	7900	8300	2400
55758	Hettenrodt	1300	4500	0
56077	Koblenz	5300	9000	2000
56332	Lehmen	-900	10770	1150
57368	Altenhundem	4000	200	-3000
57489	Drolshagen	600	-300	-1100
57586	Weitefeld			100
57587	Birken-Honigsessen			-1200
57647	Nistertal	7200	2400	-300
58135	Hagen	500	2300	-1500
59556	Lippstadt	2000	3000	-3000
59846	Sundern	2500	2100	200
59889	Eslohe/Herhagen	2400	-1300	-300
66571	Eppelborn-Dirmingen	1100	3400	-1100
66606	St. Wendel	1100	8200	500
66679	Losheim am See	3100	5600	-1200
66687	Wadern	100	800	-1600
66706	Perl-Eft	-1720	1550	-1960
66994	Dahn	5400	16200	6000
67105	Schifferstadt	4700	7600	-400
76359	Marxzell	800	15400	6000
76829	Landau	11400	9000	7100
66706	Perl-Eft	3700	-1720	1550
66780	Eimersdorf	-1000		1200
66919	Weselberg	1400	5500	9000
66994	Dahn	500	5400	16200
67105	Schifferstadt	1000	4700	7600
76359	Marxzell		800	15400
76829	Landau		11400	9000
76880	Oberotterbach	-2500	3200	6800
	<b>Mittelwert (gerundet)</b>	<b>2.500</b>	<b>4.600</b>	<b>1.500</b>

## Festprogramm 02.07.2011

10<sup>00</sup> Uhr Eröffnung und Begrüßung  
Imker-Frühshoppen mit Blasmusik

10<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr

Belegstellenbetrieb (Annahme und  
Ausgabe von Königinnen)

ab 13<sup>00</sup>Uhr

Fachvortrag AGT

Vorführungen an einem  
Drohnen sammelplatz

Erläuterungen an Drohnenvölker

Viele fleißige Helfer sorgen während der  
gesamten Veranstaltung mit Thüringer  
Spezialitäten für das leibliche Wohl der Gäste.

## Anfahrt

Die Belegstelle Gehlberg ist sehr gut über die  
Autobahn A71 Abfahrt AS Gräfenroda zu  
erreichen.

A71 - AS Gräfenroda - in Gräfenroda links -  
L2149 Richtung Ohrdruf – dann L2615 Richtung  
Gehlberg – Richtung Bahnhof Gehlberg -  
Gehlberger Grund

## Adresse für Navigationssystem:

98559 Gehlberg, Geratalstraße 18

## Belegstellenschutzgesetz

Die Belegstelle Gehlberg steht, wie alle  
Thüringer Belegstellen, schon seit mehr als  
fünfzig Jahren unter staatlichen Schutz. Im

**Thüringer Gesetz zum Schutz von Belegstellen  
für Bienen** vom 29. Juni 1995 und der  
dazugehörigen **Thüringer Verordnung zur  
Festlegung von Schutzbezirken für Belegstellen  
von Bienen** vom 28.11.2005 sind die Belange  
der Belegstellen geregelt.

Die im §2 der VO festgelegten Schutzbezirke der  
Belegstellen haben einen Radius von 7km.  
Dabei sind alle Gemarkungen und Flurstücke die  
zum Schutzbezirk gehören aufgeführt.

Im §3 (1) der VO heißt es: Innerhalb der  
Schutzbezirke gem. §2 ist es verboten, dauerhaft  
Bienenvölker zu halten, die der für die  
Bienenbelegstelle bei ihrer Anerkennung durch  
den LV Thüringer Imker e.V. festgelegten  
Zuchtherkunft nicht entsprechen.

(2) Die vorübergehende Aufstellung von  
Bienenvölkern innerhalb der Schutzbezirke  
bedarf der Genehmigung des Thüringer  
Landesverwaltungsamtes.....

## Weitere Informationen:

[www.imkerverein.arnstadt.de](http://www.imkerverein.arnstadt.de)

[www.lythi.de](http://www.lythi.de)

[www.toleranzzucht.de](http://www.toleranzzucht.de)

100 Jahre  
Belegstelle Gehlberg



1911 - 2011

Älteste Bienenbelegstelle  
Deutschlands

**Festveranstaltung 02.07.2011**

**Seit 2005 anerkannte Belegstelle  
DER ARBEITS GEMEINSCHAFT  
TOLERANZZUCHT**